

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 298.

Donnerstag, den 31. Dezember 1885.

(5136) **Kundmachung** Nr. 12116.

der k. k. Landesregierung für Krain vom 23. Dezember 1885, Z. 12116, betreffend die Zurücklegung des Befugnisses des autorisierten Civil-Geometers Benjamin Bacano.

Mit Bezug auf die Kundmachungen vom 17. April 1882, Z. 3379, und 23. Mai 1883, Z. 4644, wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass Benjamin Bacano, k. k. Mappen-Archivar a. D., sein Befugnis als behördlich autorisierter Civil-Geometer unterm 28. November l. J. zurückgelegt hat.

Laibach am 28. Dezember 1885.

k. k. Landesregierung für Krain.

(5152-1) Nr. 2505 B. Sch. K.

### Kundmachung.

Der gewesene Professor und Westpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landeschullehrer in Krain, welche sich nach Anspruchs ihrer vorgelegten Behörden durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Vereblung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, Geldprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Betrage von je zweieinundvierzig (42) Gulden ö. W. gestiftet.

Zur Verleihung dieser sechs Stiftungsplätze pro 1885 wird hiemit der Concurrs bis

Ende Jänner 1886

mit dem Beifügen ausgeschrieben, dass diejenigen hierländigen Landeschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Gesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgelegten Bezirksschulbehörde hieran bis zu überreichen haben.

Laibach am 22. Dezember 1885.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(5143) Nr. 13022.

### Erledigte-Dienststelle.

Eine provisorische Steueramts-Adjunctenstelle in der XI. Rangklasse bei den k. k. Steuerämtern in Krain mit den systemmäßigen Bezügen, dann der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Gehaltsbetrage ist zu besetzen.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Kenntniss der Landessprachen, längstens bis

10. Februar 1886

beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Die bereits früher eingebrachten und noch nicht verchiedenen Gesuche um eine Steueramts-Adjunctenstelle gelten noch für die demalstige Besetzung.

Laibach am 26. Dezember 1885.

k. k. Finanzdirection.

(5145-1) Nr. 788.

### Concurrsauschreibung.

An der zweiclassigen Volksschule in Morantsch wird die zweite Lehrstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. zur definitiven oder provisorischen Besetzung hiemit ausgeschrieben.

Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 15. Jänner 1886

hieran bis zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Stein, am 28. Dezember 1885.

Der Vorsitzende: Dr. Ruß.

(5035-2) **Kundmachung** Nr. 12220.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat anlässlich einer Anfrage mit dem Erlasse vom 27. Oktober 1885, Z. 32924, bedeutet, dass im Hinblick auf den Schlussatz der Verordnung vom 1. April 1884, R. G. Bl. Nr. 41, die Verwendung von Ergänzungs-Stempelmarken auf Frachtbriefen mit eingedrucktem Ein-Kreuzer-Stempelzeichen als Nichterfüllung der Stempelpflicht anzusehen sei, indem die bisherige Gestattung, der Stempelpflicht durch die vorschrittmäßige Verwendung von Stempelmarken zu genügen, hierdurch ausdrücklich aufgehoben erscheint.

Zu Nachhange zu diesem Erlasse hat das hohe k. k. Finanz-Ministerium mit dem Erlasse vom 16. November 1885, Z. 33605, im Einvernehmen mit dem k. k. Handelsministerium weiters bemerkt, dass eine Ausnahme von diesem Grundsatze auch in jenen Fällen nicht zugelassen werden kann, in welchen mit Rücksicht auf die bis zu 38 Km. betragende Entfernung des ursprünglichen Bestimmungsortes durch die Verwendung eines Frachtbriefes mit eingedrucktem Stempel von Einem Kreuzer der Gebührenschrift entprochen wurde und in denen sich durch die über Disposition des Aufgebers erfolgte Dirigierung der Sendung auf eine weitere, über 38 Km. betragende Entfernung die Unzulänglichkeit des eingedruckten Stempels herausstellt.

Zu solchen Fällen der Weiterdirigierung ist daher stets ein neuer Frachtbrief auszufertigen.

Laibach am 20. Dezember 1885.

k. k. Finanzdirection.

(5101-3) **Kundmachung** Nr. 18530.

Mit 1. Jänner 1886 wird der Postanweisungsdienst im Verkehre zwischen Oesterreich-Ungarn und Norwegen eingeführt, und können von dem bezeichneten Tage an bei den k. k. Postämtern Anweisungen bis zum Betrage von 200 fl. nach sämtlichen Postämtern Norwegens zur Abfertigung gelangen.

Die für die betreffenden Postanweisungen entfallenden Gebühren sind dieselben, welche für den internationalen Anweisungs-Verkehr festgesetzt sind, und wird demgemäß in Oesterreich-Ungarn

für Beträge bis 20 fl. ö. W. die Tage von 20 kr. und für jede weiteren 10 fl. oder deren Theilbetrag 10 kr. mehr eingehoben werden.

Für Postanweisungen nach und aus Norwegen sind die für den internationalen Postanweisungs-Verkehr bestimmten Blankette des gewöhnlichen Kartenformulares zu verwenden, und kann der Coupon derselben zu schriftlichen Mittheilungen benützt werden.

Um Fehl-Insradirungen zu vermeiden, haben die Aufgabekemter darauf zu dringen, dass auf den Blanketten zu Postanweisungen nach Norwegen die Landesbezeichnung «Norwegen» unterhalb der Angabe des Bestimmungsortes eingetragen werde. Auch müssen die Adressen der Anweisungen stets in lateinischer Schrift ausgefertigt werden.

Triest, den 24. Dezember 1885.

Die k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(5100-2) **Kundmachung** Nr. 18530.

Vom 15. Jänner 1886 an wird das Postanweisungs-Verfahren im Verkehre zwischen Oesterreich-Ungarn und Egypten eingeführt, und können von diesem Tage an bei den k. k. Postämtern Unter-, Mittel- und Ober-Egyptens, einschließlich Suakin am Rothen Meere, zur Annahme beziehungsweise Auszahlung, gelangen.

Der mit dem k. k. Postamte in Alexandrien bestehende Anweisungs-Verkehr hat unter den mit der hierortigen Verordnung vom 7. April 1882 (R. Bl. Nr. 32 ex 1882) verlautbarten Bedingungen auch noch fernerhin in Kraft zu bleiben, und sind demnach nur jene Postanweisungen für Alexandrien nach den unten stehenden Bestimmungen zu behandeln, deren Aufgeber durch die Bezeichnung «Alexandrien, egyptisches Postamt», den Wunsch der Ueberlieferung an die egyptische Postanstalt zu erkennen geben.

Der Betrag einer einzelnen Anweisung darf in der Richtung nach Egypten 200 fl. und in der umgekehrten Richtung 519 Francs = 200 Para nicht übersteigen.

Die Ein- und Auszahlung der Postanweisungsbeträge erfolgt in Oesterreich-Ungarn in österreichischem Papiergelde.

Behufs Vermeidung von Fehlinstradirungen haben die Annahme-Postämter darauf zu dringen, dass die Aufgeber von Postanweisungen nach Egypten dieselben mit der deutlichen Bezeichnung des Bestimmungslandes versehen.

Auch ist die Adresse dieser Anweisungen stets in lateinischer Schrift auszufertigen.

Die Postanweisungen nach und aus Egypten unterliegen denselben Gebühren, wie jene des internationalen Verkehrs überhaupt, und wird demgemäß in Oesterreich-Ungarn für Beträge bis 20 fl. ö. W. die Tage von 20 kr. und für jede weiteren 10 fl. oder deren Bruchtheil je 10 kr. mehr eingehoben werden.

Für Postanweisungen nach Egypten sind die für den internationalen Anweisungs-Verkehr bestimmten Blankette zu verwenden und kann deren Coupon zu schriftlichen Mittheilungen verwendet werden.

Auch können den Anweisungen nach und aus Egypten gegen Erlag einer Gebühr von 10 kr. «Rückschein» (Avis de payment) behufs der Erlangung einer Bestätigung über die erfolgte Auszahlung des Betrages beigegeben werden.

Triest, den 24. Dezember 1885.

Die k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(5144-1) **Kundmachung** Nr. 8340.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass die behufs Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Tupalic angefertigten Besitzbogen, Liegenschaftsverzeichnisse und Mappe vom Heutigen angefangen zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so werden die weiteren Erhebungen am

8. Jänner 1886

gepflogen werden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor Verfassung der Einlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Dezember 1885.

(5154-1) **Kundmachung** Nr. 17814.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, dass die auf Grundlage der behufs

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Brunnorf

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und den Erhebungsprotokollen in der Gerichtskanzlei vom 1. Jänner 1886 an durch 15 Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und dass für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme weiterer Erhebungen der

16. Jänner 1886,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 a. G. amortisierbaren Hypothekarforderungen in die neuen Grundbuchs-Einlagen auf rechtzeitigem Ansuchen des Verpflichteten unterbleiben kann.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Dezember 1885.

## Anzeigebblatt.

Grösstes Lager von **Nähmaschinen.**



Sechsjährige Garantie. Gegen Monatsraten von 4 bis 5 fl.

Joh. Jax in Laibach  
Hôtel Europa  
k. k. Privilegium für Verbesserung von Nähmaschinen.

Unterricht gratis. (3358) 30-25

(5062-2) St. 5434.

### Tretja izvršilna prodaja posestva.

V dan 20. januarija 1886

ob 11. uri dopoludne se bode pri podpisanem sodišči vršila tretja izvršilna dražba zemljišč Janeza Kuharja iz Stojanskega Vrha pod vložno št. 11 in 17 katastralne občine Stojanski Vrha.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici 16. decembra 1885.

**St. Jacobs - Tropfen.**



Zur völligen und sicheren Heilung aller Magen- und Nervenleiden, selbst solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, speciell für chronischen Magenkatarrh, Magenschwäche, Koliken, Krämpfe, schlechte Verdauung, Angstgefühl, Herz-Klopfen, Kopfschmerzen etc. Die St. Jacobs-Tropfen, nach dem Recept der Barfüßer-Mönche des griech. Klosters Actra aus 22 der besten Heilpflanzen des Morgenlandes be-  
stehend, wovon jede einzelne noch heute als Heilmittel den ersten Rang einnimmt, bedingt durch die Zusammen-  
setzung bei dem Gebrauch der Tropfen sicheren Erfolg.  
Preis: 1 fl. 60 Kr., gr. fl. ö. W. fl. 1.20 gegen Einzahlung oder Nachnahme. Zu haben in den Apotheken.  
General-Depôt: M. Schulz, Hannover, Schillerstr. Depôt:  
Engel-Apotheke, Laibach.  
Apotheker Fr. Scholz, Villach.  
Apotheker Adovielch, Triest, Via Farneto. (4571) 26-4  
Salvator-Apotheke, Agram.  
Engel-Apotheke, Wien, Am Hof.  
Apotheke „zum gold. Biber“, Salzburg.  
Stadt-Apotheke „zur Madonna“, Bozen.

(4805-3) Nr. 7024.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Sahn von Linz (durch Dr. Stempihar in Krainburg) ist die executive Versteigerung der dem Fidelis Urbančić von Tupalic gehörigen, gerichtlich auf 3399 fl.

geschätzten Realitäten Einlage Nr. 36 und 37 der Catastralgemeinde Ranter und Grundbuchs-Nr. 1 ad k. k. Bezirksgericht Krainburg bewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1886,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

— Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am

4. November 1885.

(5096-3) St. 6118.

### Oglas.

Od c. kr. okrajne sodnije v Vipavi se vsi upniki zapušćine dne 19. januarija 1885 umlega Janeza Vertovca iz Goč hš. št. 8 pozivljejo, da naj v oglas in izkaz svojih terjatev dne

26. januarija 1886

dopoludne ob 9. uri k podpisani sodniji pridejo, ali do téga dne dotično prošnjo pismeno vložijo, sicer bi, ako bi se zapušćinska ostalnica za poplačo ugotovljenih terjatev porabila, z njih terjatvami v zgubo, da nimajo zastavne pravice do zapušćine.

C. kr. okrajna sodnija v Vipavi dne 20. decembra 1885.

(4964-3) Nr. 7439.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Rus von Reifnitz gegen Mathäus Puzelj von Sobrazica pcto. 30 fl. 41 kr. sammt Anhang am

11. Jänner 1886

die zweite executive Feilbietung der Realität Grundbuchs-Einlage Nr. 92 der Catastralgemeinde Sobrazica stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am

8. Dezember 1885.

(5879-3) Nr. 6627.

### Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen wird die von Katharina Fric von Döblitschberg Nr. 45 erstandene, auf Namen des Josef Rom von Döblitschberg vergewährte, im Grundbuche der Catastralgemeinde Döblitsch sub Einlage Nr. 153 und 155 vorkommende, gerichtlich auf 120 fl. bewertete Realität

am 15. Jänner 1886,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Oktober 1885.

### Lungen- und Halskranken, Schwindsüchtigen und an Asthma Leidenden

zur Anzeige, dass der gegen obige Krankheiten heilwirkende „Homeriana-Thee“ echt nur allein direct durch den Unterzeichneten oder beim Apotheker **G. Piccoli** in Laibach zu beziehen ist. Die Broschüre darüber wird kostenlos und franco zugesendet. Das Paket Homeriana von 60 Gramm, genügend für 2 Tage, kostet 70 kr. Ich warne vor Ankauf der von allen anderen Firmen offerierten, constatirt unechten Homeriana-Pflanze. (4638) 20-11

**Paul Homero in Triest (Oesterreich)**  
Apotheker und Zubereiter der allein echten Homeriana-Pflanze.

TRADE MARK



## Champagne AYALA & Co.

Depôt in Laibach bei Herrn (4389) 50-17  
**Peter Lassnik.**

Vorzüglichen  
**Bordeaux-Wein in Bouteillen**

erfacht aus odlen Bordeaux-Reben, angepflanzt im berühmten Weinlande Coglio bei Görz — **sehr heilsam** — ausgezeichnet von der Jury in der Landes-Weinbau-Ausstellung in Görz im Jahre 1884, hält am Lager

## Johann Fabian

Handelsmann in Laibach, Valvasorplatz  
welcher auch Aufträge vom Lande per Post oder Bahn mit Nachnahme prompt effectuirt. (5078) 4-4

**Grosse Bouteille 1 fl.**

Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)  
**Véritable-Liqueur Bénédictine**  
der Benedictiner-Mönche  
vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.



Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die vier-eckige Etikette mit der Unterschrift des Generaldirectors befindet. Nicht allein jedes Siegel, jede Etikette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird hiemit ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile. Man findet den echten Benedictiner-Liqueur bei Nachgenannten, die sich schriftlich verpflichtet haben, keine Nachahmung zu verkaufen: **Rudolf Kirbisch, Conditor, Anton Gnesda's Witwe, Café „Elefant“.** (4289) 12-7

Durch 16 Jahre erprobt  
als sicher und rasch wirkendes Heilmittel bei

## Gicht und Rheuma

Nervenschmerzen jeder Art, allgemeiner Muskelschwäche, Zittern, Steifheit der Glieder, Schmerzen in verheilten Wunden, Lähmungen ist

**Herbabny's Alpenpflanzen-Extract:**

### „Neuroxylin“

Atteste von Civil- und Militärspitälern sowie zahlreiche Dankschreiben bezeugen die verlässliche Wirkung dieser als Einreibung dienenden schmerzstillenden Essenz. (4282) 10-2

Preis: 1 Flacon (grün emballirt) 1 fl.; 1 Flacon stärkerer Sorte (rosa emballirt) für Gicht, Rheuma, Lähmungen 1 fl. 20 kr., per Post für 1-3 Flacons 20 kr. mehr für Emballage.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke!

Centralversendung:  
**Apotheke „zur Barmherzigkeit“ des Jul. Herbabny**  
Wien, VII., Kaiserstrasse 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, Ubald v. Trnkóczy, W. Mayr, E. Birschitz; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: J. Gmeiner, G. Prodani; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfswert: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo; E. v. Leutenburg, P. Prendini; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Tschernembl: J. Blažek; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konečný.

Vorläufige Anzeige. (5098) 4-4

## Zahnarzt Dr. Hirschfeld

gibt hiemit seinen p. t. Klienten ergebenst bekannt, dass er seine zahnärztliche Thätigkeit hier (**Hôtel Elephant**) in den nächsten Tagen wieder aufnimmt.

## H. Branchetta

Hut-Niederlage  
Laibach, Congressplatz Nr. 7, neben dem Theater  
empfiehlt sein reich sortirtes Lager von Seiden- und Filzhüten, Damenhüten und Kappen. Specialität in Knabenhüten. Strohhüte aller Art.  
Chapeaux-Claques (3404) 21-21  
in- und ausländischer Fabrikate, neuester Form und Façon. — Coulanteste Bedienung.

## Café Europa (Tavčar).

Ich beehre mich, dem p. t. Publicum und den verehrten Stammgästen hiemit anzuzeigen, dass ich am 31. Dezember 1885 (Sylvestertag) das  
**Café Europa (Tavčar)**  
Wienerstrasse  
welches ich übernommen habe, eröffne.  
Vorzüglicher Kaffee, schmackhafte Liqueure und Thee werden ausgeschenkt, und eine reiche Auswahl von deutschen und slovenischen politischen Journalen, illustrierten und Witzblättern steht zur Verfügung des p. t. Publicums. Für aufmerksame und freundliche Bedienung wird bestens gesorgt sein.  
Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich **Maria Schelesnikar.**

JOHANN HOFF'S Malzextract-Gesundheitsbier für Brust- und Magenleidende und bei Verdauungsstörungen.

## Von 12jährigem Halsleiden

geheilt zu sein, ist ein unermessliches Glück.  
(Ausspruch des Geheilten.)  
An Herrn **Johann Hoff**  
Erfinder und Erzeuger der Malzpräparate, Hoflieferant der meisten Souveräne Europas etc. in Berlin, neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Berlin, den 12. April 1885, Marienstr. 15.  
Siedurch habe ich das Vergnügen, Ihnen mitzutheilen, daß Ihr Johann Hoff'sches Malzbier mir bei meinem 12jährigen Halsleiden außerordentliche Dienste geleistet; ich fühle mich so wohl danach und kann allen Leidenden es sehr empfehlen.

Frau **Bertha Borwert.**  
Euer Hochwohlgebornen! Ich erlaube mir, Euer Hochwohlgebornen nochmals um Ihre ausgezeichneten Malzextracte für meine leidende Gattin zu eruchen, und zwar um denselben Preis, wie das letztemal, nachdem das Malzextract-Gesundheitsbier von solcher Wirkung war, daß meine Frau sich nach 13 Flaschen zu meiner größten Freude bedeutend besser befindet. Könnte ich Ihnen persönlich meinen Dank entgegenbringen, so würde mir nichts schwer fallen, und es wäre mein größter Wunsch, den wohlthätigsten aller Menschen, den Trost aller Leidenden einmal sehen zu können, der auf so wunderbare Weise jedem Kranken und Siechen Linderung verschafft. Gott gebe Ihnen ein lauges und wohlwollendes Leben zur Erhaltung der sämtlichen Leidenden.  
Graz am 9. Juli 1885. **Ernest Ruischer,** Feldwebel, 5. F.-Compagnie.

**Petrofsky,** 17. Juli 1885. Ich eruche Sie, mir per Postnachnahme 4 Flacons concentrirtes Malzextract umgehend zu senden. Gleichzeitig theile ich Ihnen mit Vergnügen mit, daß sich mein Magenleiden schon nach Gebrauch der ersten Sendung Ihres bewährten Johann Hoff'schen Malzextractes gebessert hat.

**Eduard Martini.**  
An Herrn **Johann Hoff,** durch die Erfindung seiner nach seinem Namen benannten Johann Hoff'schen Malzextract-Heilnahrungs-Präparate l. l. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden, Fabriken in Berlin und Wien, Graben, Bräunerstraße 8. (4690) 8-4  
Diese Berichte sind leuchtende Zeugnisse von der segensreichen Heilwirkung des echten Johann Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres, der echten Johann Hoff'schen Malz-Gesundheits-Chocolade bei fatarialischen Leiden, wo die Athmungs- und Verdauungs-Organen in krankhafte Zustände gekommen sind und eine sehr wirksame Cur erfordern. Nicht umsonst haben sich in den 40 Jahren des Geschäftsbetriebens die Johann Hoff'schen Malzzeugnisse 68 hohe Auszeichnungen erworben, nicht umsonst hat die Verbreitung derselben in den letzten 12 Jahren (von 1873 bis 1885) riesig zugenommen und nach ärztlichem Ausspruch die einzig in ihrer Art fabricirten Heilnahrungsmittel zu Ehren gebracht, da in dieser kurzen Zeit wiederum neun Allerhöchste kaiserliche und königliche Auszeichnungen aus Deutschland und Oesterreich eingegangen sind.

Anmerkung. Alle Ankündigungen von Malzextracten sind Nachahmungen, was der Leidende und der Arzt zu berücksichtigen haben. — Als Zeichen der Echtheit muß sich auf den Johann Hoff'schen Malzpräparaten die Schutzmarke (Bildnis des Erfinders Johann Hoff und die Unterschrift „Johann Hoff“) befinden.  
Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Alle Verkaufsstellen sind durch ein lithographirtes farbiges Placat zum Wiederverkauf autorisirt.

Haupt-Depôt in Laibach: Peter Lassnik; Krainburg: Franz Dolenz; Bischoflack: Franz Dolenz; Gottschee: Eduard Hofmann; Gurksfeld: R. Engelsperger; Hindolfswert: Dominil Rizzoli; Adelsberg: Dogat & Dittich; Agram: Salvator; Apotheke, Erzbischöfliche Apotheke, Barmherzigen-Apotheke; Cilli: Ratic, Marek; Kupferschmid, Apotheken; Görz: G. Cristofolletti, Hofapotheke; Marburg: F. P. Solafek; König-Apotheke; Pettau: Jof. Rafinir; Pola: G. B. Wassermann, Apotheker; Triest: F. S. Prinz, Gio. Cilla, G. B. Angeli, Droguenhandlungen, C. Zanetti, J. Seravallo, Foraboschi, Apotheken; Villach: Dr. Kumpf, Scholz' Apotheke, N. Canaval.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten (5158)  
zum Jahreswechsel  
die herzlichsten  
**Glückwünsche!**  
Familie Josef Krisper.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten  
zum Jahreswechsel  
die herzlichsten  
**Glückwünsche!**  
Familie Franz Schantel.

Allen meinen Freunden und Bekannten sowie meinen hochgeehrten Gästen ein herzliches (5119)  
**Profit Neujahr!**  
Gleichzeitig dankend für das mir im verfloffenen Jahre in so hohem Maße geschenkte Vertrauen, verbinde ich die Bitte, mir auch im kommenden Jahre Ihre Gunst angedeihen zu lassen.  
Hochachtungsvoll  
**Josef Trinker**  
Restaurateur im Hotel «Stadt Wien».

Allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die besten und herzlichsten  
**Glückwünsche.**  
(5140) 2-2 Familie Karl Gallé.

Die Mitglieder des **Deutschen Schulvereines** widmen die am **heutigen Tage** erzielten Spielgewinne dem nationalen Zwecke.  
(5155) **Einer für viele.**

**Stelle als Beschliesserin**  
auf einer Herrschaft oder **Haushälterin** zu einem alleinstehenden Herrn (5153) 2-1  
sucht eine noch junge, feingebildete Witwe.  
Anträge werden bis 10. Jänner erbeten unter Chiffre **M. H.** poste restante Laibach.

**Allerfeinsten Wocheiner Käse**  
soeben vorzüglich im Anschnitte empfiehlt billig (4140) 16  
**J. R. Paulin, Laibach**  
Spezereihandlung, Spitalgasse Nr. 2.

**Rath und sichere Heilung**  
ohne kostbare Bädokuren, ohne Berufsstörung, mit unschädlichen Mitteln, nach einer vielfach bewährten, einfachen Methode finden selbst die langjährigen Verdauungskrankheiten; dies ist aus der Broschüre  
**„Magen - Darmkatarrh“**  
ersichtlich. Anfragen richte man an  
(4413) **J. J. F. Popp's** 3-3  
**Poliklinik in Heide (Holst.)**  
welche auch die Broschüre gegen Erstattung der Kosten (10 kr.) franco versendet.

Die **Spezereihandlung** und **Eisenhandlung** des **Albin Slitscher** in Laibach, Wienerstrasse, empfiehlt ihre mannigfaltigsten Artikel für **Haus- und Küchenbedarf.**  
**Schlittschuhe** bewährter Systeme zu herabgesetzten Preisen. (5092) 3-2

Bei allen Buchhändlern  
**Fronnes Kalender 1886**  
Versehrte gratis.  
Wien, II. Glockengasse 2.  
Wand-Notiz-Kalender 30 kr. — Pult-Notiz-Kalender 30 kr. — Salon-Kalender fl. 1,50. — Wand-Kalender 24 kr. — Schreibtisch-Kalender 30 kr. — Brieftaschen-Kalender 16 kr. — Wiener Taschen-Kalender 20 kr. — Comptoir-Kalender 30 kr. — Universal-Kalender 30 kr. — Blatt-Kalender in vier Sprachen.  
(4799)

**2500 000 fl. ö. W.**  
von 4 bis 5 Procent, in Banknoten voll zugezählt, werden in Theilbeträgen von 2000 fl. aufwärts bis zu drei Fünftel des Schätzwertes auf erste Sätze auf Stadt- und Landrealitäten, Güter und Fabriken auf fixe Darlehensdauer oder gegen Rückzahlung in 50 bis 80 halbjährigen Annuitäten und Amortisierung sofort vergeben. (5142) 2-2  
Convertierungen zweiter und dritter Sätze werden über Separatübereinkommen coulant effectuirt. Offerte unter „**Hypothekenfond**“ an die Annoncen-Expedition M. Dukas, Wien, I., Schülerstrasse Nr. 8.

**Tragbare Oefen**  
ohne Schornstein  
und  
Carbon-Natron-Bügeleisen  
zu haben bei  
**G. Ferd. Resberg**  
Triest (5046) 5-5  
Via Carintia 28.

**Salon-Petroleum**  
feinst, wasserhell und gefahrlos  
bei (5151) 3-1  
**Johann Luckmann**  
Laibach.

Illustrirte Zeitschrift  
**Universum**  
Jedes Heft nur 50 Pfg.  
monatlich 2 Hefte.  
Reicher Inhalt: fesselnde Erzählungen, interessante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst und Wissenschaft etc.  
**Prachtvolle Illustrationen**  
Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. (5132) 3-2

Eine freundliche, abgeschlossene  
**Wohnung** (4982) 4  
bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, Vorzimmer und Zugehör, ist wegen Abreise von Neujahr ab  
**zu vergeben.**  
Näheres aus Gefälligkeit in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Auflage 344,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.  
**Die Modenwelt.** Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:  
24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und weibliche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die weibliche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.  
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Bezeichnungen für Weiß- und Buntdruckerei, Namens-Embleme etc.  
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I., Operngasse 2.  
(3710) 20-

**Kundmachung.**  
Die Direction der  
**k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden - Versicherungs - Anstalt**  
in Graz  
beehrt sich, den p. t. Vereinstheilnehmern derselben höflichst bekannt zu geben, dass die  
**Einzahlung der Vereinsbeiträge pro 1886**  
mit **1. Jänner 1886**  
beginnt und solche jederzeit sowohl an der Directionscasse im eigenen Hause, Conse.-Nr. 18/20 Sackgasse in Graz, als auch bei der Repräsentanz in Laibach (Floriansgasse Nr. 23), sowie bei den Districts-Commissariaten geschehen kann.  
Es diene jedoch denjenigen p. t. Vereinstheilnehmern, welche bereits in den ersten neun Monaten des Jahres 1884 mit Gebäuden bei der Anstalt versichert waren, seither ununterbrochen bei derselben versichert geblieben sind, beziehungsweise auch im Jahre 1886 daselbst versichert bleiben, zur weiteren Kenntnis, dass denselben in Gemässheit des von der Vereinsversammlung am 18. Mai 1885 zum Beschlusse erhobenen Antrages des Verwaltungsrathes aus dem im Verwaltungsjahre 1884 in der Gebäude-Versicherungsabtheilung erzielten Ueberschusse zehn Procent des im letztbezeichneten Jahre vorgeschriebenen Vereinsbeitrages als Rückvergütung zugute kommen, demnach sich für die p. t. Vereinstheilnehmer die Beitragszahlung pro 1886 um die vorerwähnten zehn Procent verringert.  
Graz, im Monate Dezember 1885.  
**Direction**  
der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Graz.  
(4997) 3-3 (Nachdruck wird nicht honoriert)